

50. IMAS-NEUJAHRSUMFRAGE – GRUNDSTIMMUNGSMESSUNG EINES HALBEN JAHRHUNDERTS! DAUERSCHLEIFE CORONA SETZT **NEGATIVE STIMMUNG** FORT – RÜCKSPIEGEL: 2021 **KEIN GUTES JAHR** – NUR VORSÄTZE KONSTANT

Vor nicht allzu langer Zeit, genau genommen vor zwei Jahren, waren die Österreicher so zuversichtlich wie schon lange nicht mehr, seit 1989 war die Bevölkerung nicht mehr so optimistisch beim Blick auf das kommende Jahr. Diese Stimmung hat sich 2020 grundlegend geändert und setzt sich auch 2021 fort: Die Pandemie zeigt die Fortsetzung der deutlichsten Verschiebung der Grundstimmung seit 1972, also der ersten empirischen Messung zur Neujahrstimmung. Die Dauerschleife der Pandemie verschlechtert sogar noch die abgeschlagene Grundstimmung des letzten Jahres. Die Zuversicht liegt nun auf dem historischen Tiefpunkt mit 26 Prozent, die Sorgenfallen sitzen so tief wie letztes Jahr und setzen somit das höchste Sorgengefühl seit 1972 des Vorjahres fort.

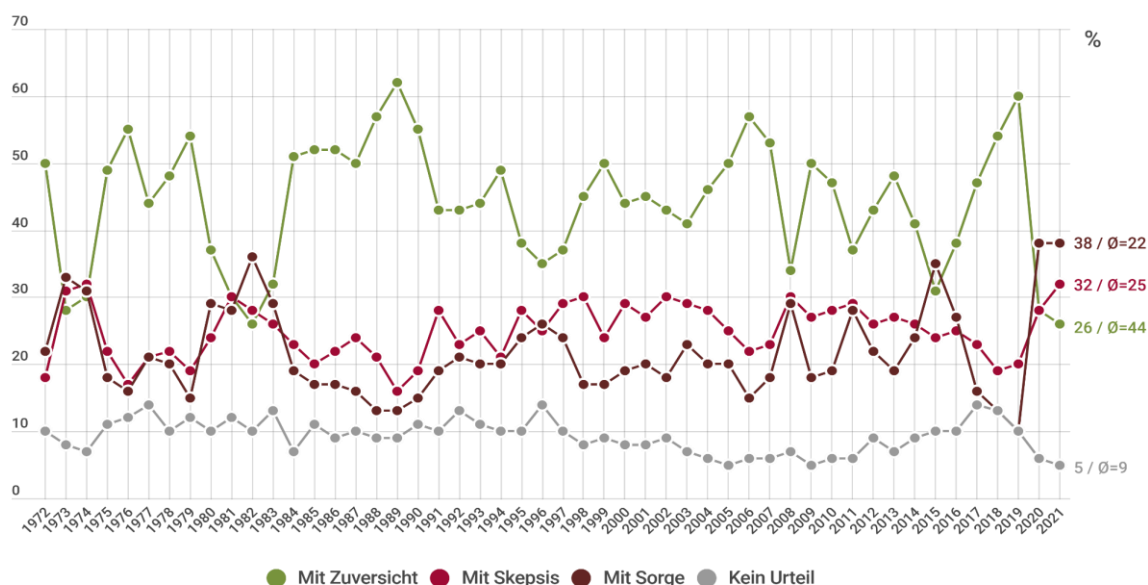
Nicht nur die dramatische Veränderung der Stimmungslage der Österreicher der letzten bei-

den Jahre im Vergleich zu 2019, sondern auch der Längsschnitt der letzten 50 Messungen zeigt ein eindeutiges Bild: Die Grundstimmung zeigt noch nie so negativ, die Sorgenfallen noch nie so stark ausgeprägt wie in den beiden letzten Jahren. Besonders besorgt sind Frauen und Menschen ab 60 Jahren.

Auf die offene Nachfrage zur persönlichen Einschätzung der kommenden Monate kommt nicht überraschend in nahezu jeder Ausprägung die Corona-Pandemie dominant zum Vorschein. Die Corona-Situation beherrscht somit die Gemütslage von Herrn und Frau Österreicher noch stärker als im vergangenen Jahr. Die Fortsetzung der Pandemie setzt sich im Bewusstsein der Bevölkerung fest. Corona beherrscht nicht nur die Grundstimmung, sondern überlagert auch alle anderen „klassischen“ Sorgenthemen der vergangenen Jahrzehnte.

Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2021

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Der Rückblick auf das vergangene Jahr 2021 ist naturgemäß sehr ernüchternd, nur zwei Prozent empfinden das vergangene Jahr als ein sehr gutes Jahr.

Hoffnungen für das Jahr 2022: Gesund bleiben und Rückkehr zur gewohnten Normalität bzw. Ende der Pandemie. Nur gut jeder Fünfte geht von einer wirtschaftlichen Erholung im neuen Jahr aus, jeder Zehnte glaubt überhaupt nicht mehr an eine Erholung. Ausblick auf 2022: Corona bleibt, rund 8 von 10 Befragten gehen davon aus.

Für 2022 hat sich ein gutes Drittel der Bevölkerung bereits Vorsätze vorgenommen. Personen mit höherer Bildung, Menschen unter 35 Jahren, Frauen und Städter haben überdurchschnittlich häufig Vorsätze gefasst. Insgesamt ist die Gruppe derjenigen, die Vorsätze haben, stabil zu den letzten Jahren. Die häufigsten Vorsätze sind: Mehr Bewegung, mehr Zeit für Familie und Freunde und bewusster leben. Die Vorsätze nehmen in der Intensität sogar zu, werden also insgesamt häufiger genannt als im Vorjahr.

Der Blick der Österreicher auf das kommende Jahr wurde heuer bereits zum 50. Mal seitens des IMAS Instituts erhoben und zeigt die Bestätigung der dramatischen Veränderung des letzten Jahres: Im Gegensatz zum Jahr 2019 gibt es heuer wiederum – wie im letzten Jahr – eine sehr negative Grundstimmung. Nur noch 26 Prozent der Befragten bezeichnen die eigene Stimmung als zuversichtlich, 32 Prozent als skeptisch und 38 Prozent sind besorgt.

Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich die Zuversicht von einem niedrigen Niveau noch einmal um zwei Prozentpunkte, die Sorgenfallen bleiben bei 38 Prozent. Somit ist der Optimismus auf dem tiefsten Stand, es gibt keine Spur mehr von einer Aufbruchstimmung. Besonders besorgt blicken vor allem Frauen und Menschen in höherem Alter auf die kommenden 12 Monate.

Im Langzeittrend seit 1972 lässt sich nicht nur die Fortsetzung der größten Verschiebung der Grundstimmung der letzten Messung, sondern auch ein weiterer Höchststand der Sorgen in der Bevölkerung feststellen.

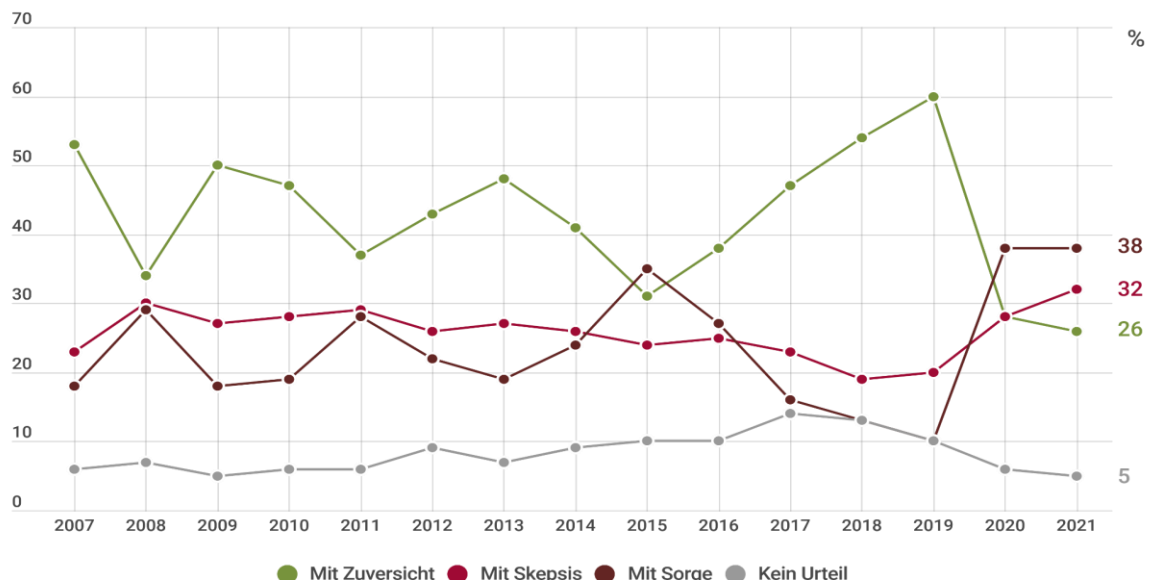
Die Motivlage hinter der 50. Neujahrsfrage bringt näheres Verständnis dieses Meinungsbildes im Hinblick auf das neue Jahr:

- Die zuversichtlich gestimmten Personen sind dies vor allem durch die Hoffnung auf die Impfung und der damit verbundenen Rückkehr zur Normalität oder aufgrund ihrer persönlichen positiven Überzeugung.
- Die skeptische Grundhaltung wird genährt durch die Corona-Krise. Dieses Motiv nimmt deutlich zu!
- Diejenigen, die mit Sorge auf 2022 blicken, tun dies hauptsächlich aufgrund der Corona-Krise. Die Krise „frisst“ die anderen Sorgenthemen auf.

Der Blick auf das vergangene Jahr ist besonders fatal, nur zwei Prozent halten das Jahr 2021 für ein

Blick auf das kommende Jahr – Trend: 2007 - 2021

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



sehr gutes, weitere 28 Prozent für ein ziemlich gutes. 2 von 3 gehen vom Gegenteil aus. Der Trend zum Vorjahr ist aber leicht positiv.

Hoffnungen für das Jahr 2022: Gesund bleiben und Rückkehr zur gewohnten Normalität bzw. Ende der Pandemie. Nur gut jeder Fünfte geht von einer wirtschaftlichen Erholung im neuen Jahr aus, jeder Zehnte glaubt überhaupt nicht mehr an eine Erholung. Ausblick auf 2022: Corona bleibt, rund 8 von 10 Befragten gehen davon aus.

Für 2022 hat sich ein gutes Drittel der Bevölkerung bereits Vorsätze vorgenommen. Gerade die Weihnachtsfeiertage und der Beginn des neuen Jahres sind psychologisch gesehen eine kleine „Zäsur“ im Bewusstsein der Österreicher. Im Durchschnitt fassen jene Personen, die sich für das neue Jahr etwas vorgenommen haben, etwa vier Vorsätze.

Personen mit höherer Bildung, Menschen unter 35 Jahren, Frauen und Städter haben überdurchschnittlich häufig Vorsätze gefasst. Insgesamt ist die Gruppe derjenigen, die Vorsätze haben, stabil zum letzten Jahr. Die häufigsten Vorsätze sind: Mehr Bewegung, mehr Zeit für Familie und Freunde und bewusster leben.

Insgesamt zeigt ein Rückblick auf 2021, dass rund jeder Fünfte seine Vorsätze größtenteils umgesetzt hat,

mehr als die Hälfte teilweise. Die Bilanz der umgesetzten Vorsätze ist somit weiterhin positiv.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Grundstimmung in der Krise sehr volatil ist, es kam in den letzten Monaten zu hohen Schwankungen in der Zukunftserwartung. Weiters ist die Bedrohung der neuen Variante des Coronavirus Omikron zum Befragungszeitraum noch nicht in der breiten öffentlichen Diskussion gestanden.

Dokumentation

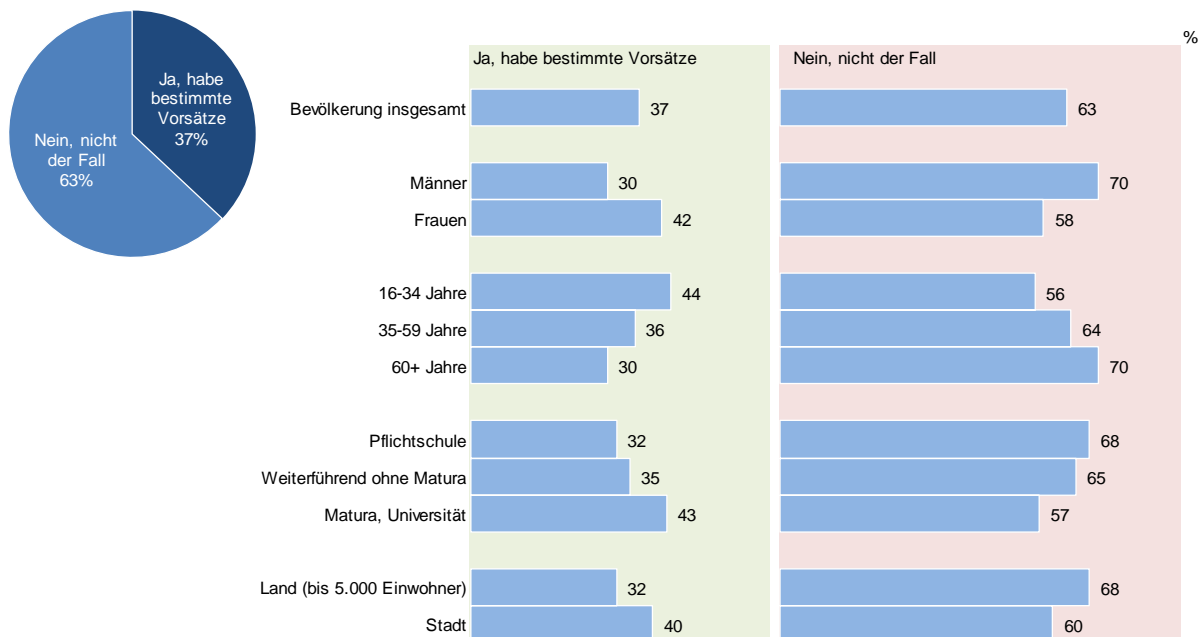
Zeitraum der Umfrage: 10. November – 5. Dezember 2021

Sample: n=1.013 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face, Mehr-Themen-Umfrage, IMAS International Eigenstudie

Archiv-Nummer der Umfrage: 021111

Vorsätze für das neue Jahr

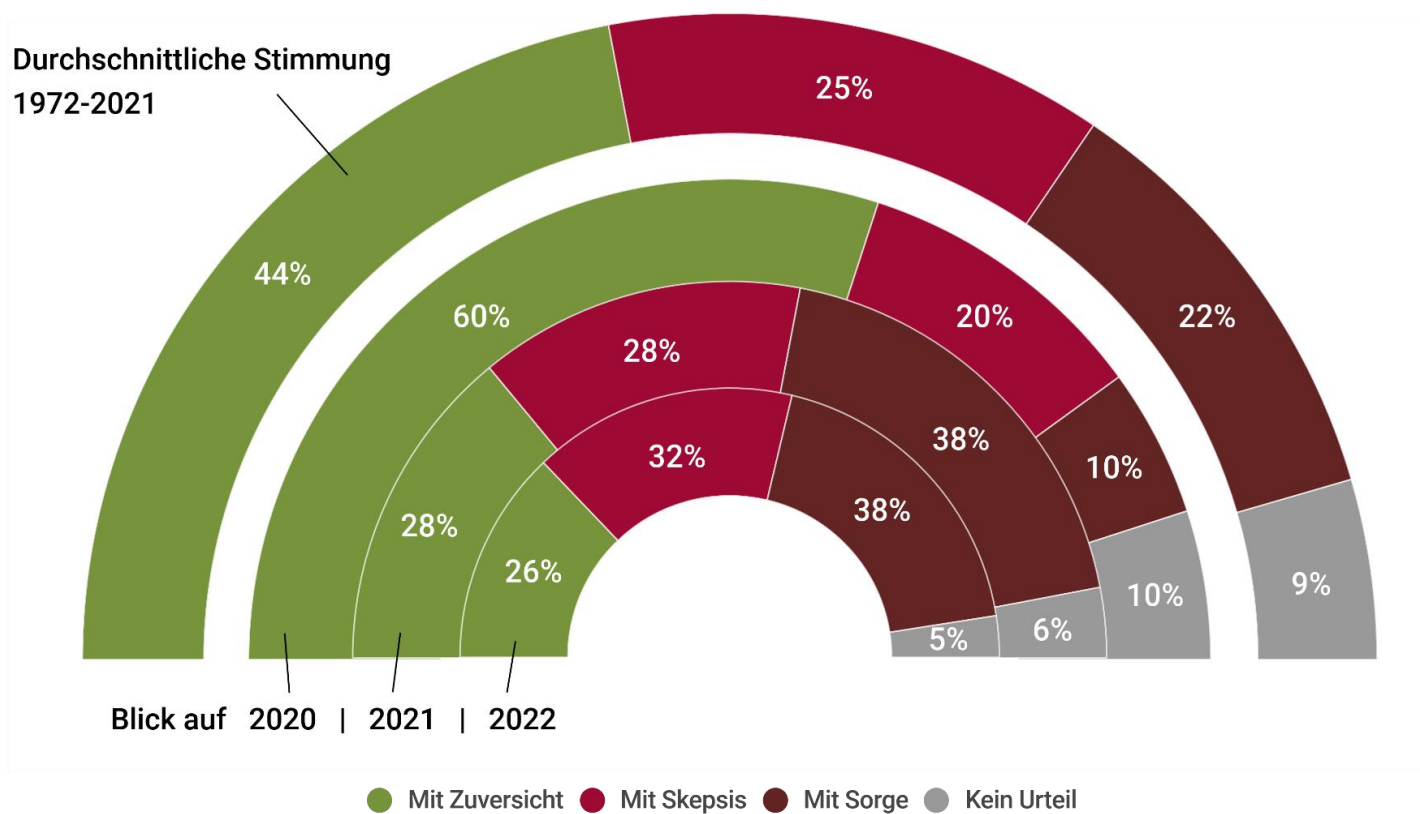
Frage: "Eine Frage zum kommenden neuen Jahr. Manche Menschen nehmen sich zu Silvester vor, im neuen Jahr Verschiedenes im Leben anders oder besser zu machen. Haben Sie selbst auch bestimmte Vorsätze, die Sie im kommenden Jahr verwirklichen wollen, oder ist das nicht der Fall?"



Blick auf das kommende Jahr (Durchschnitt)

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

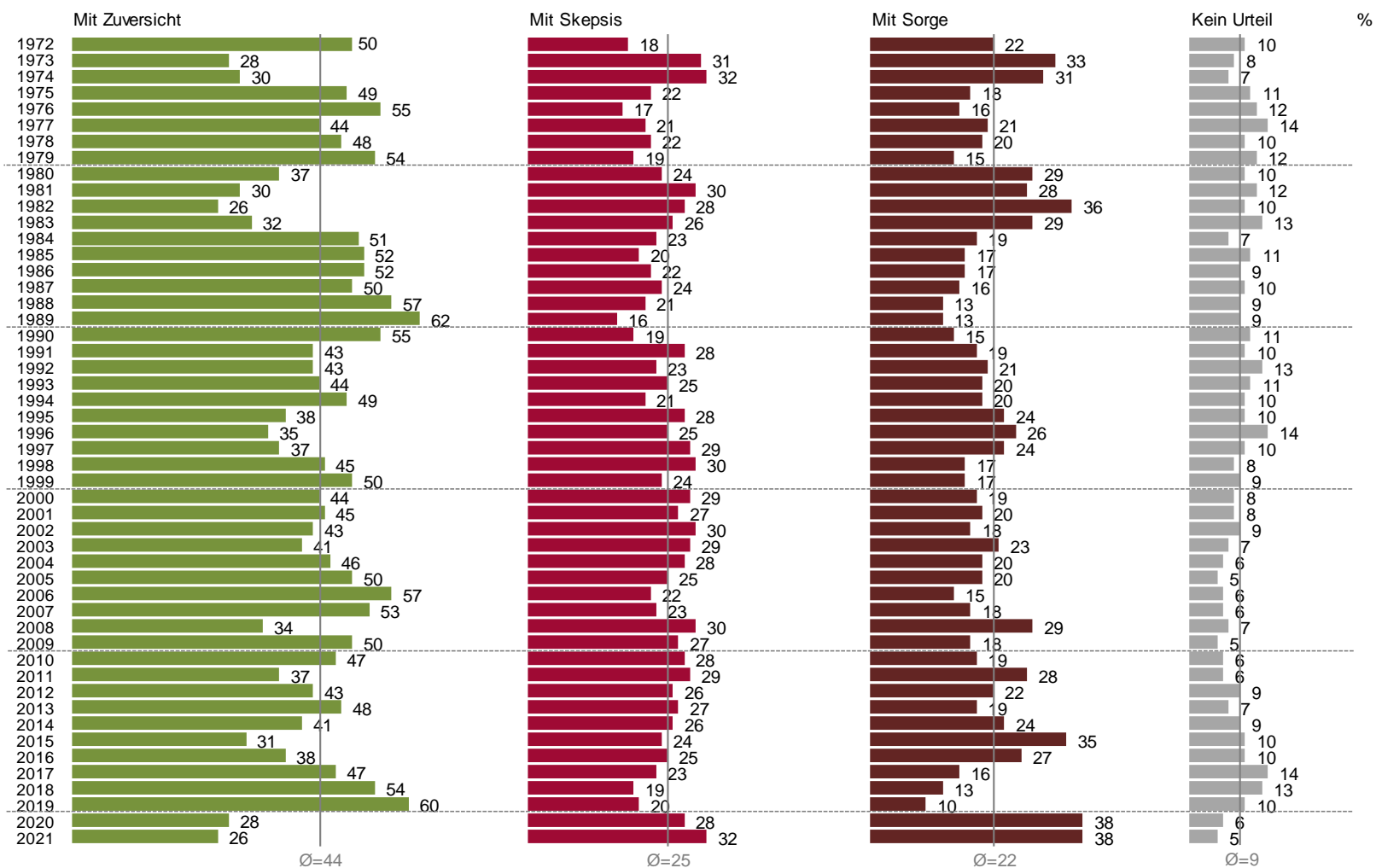
Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2022 mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2021

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

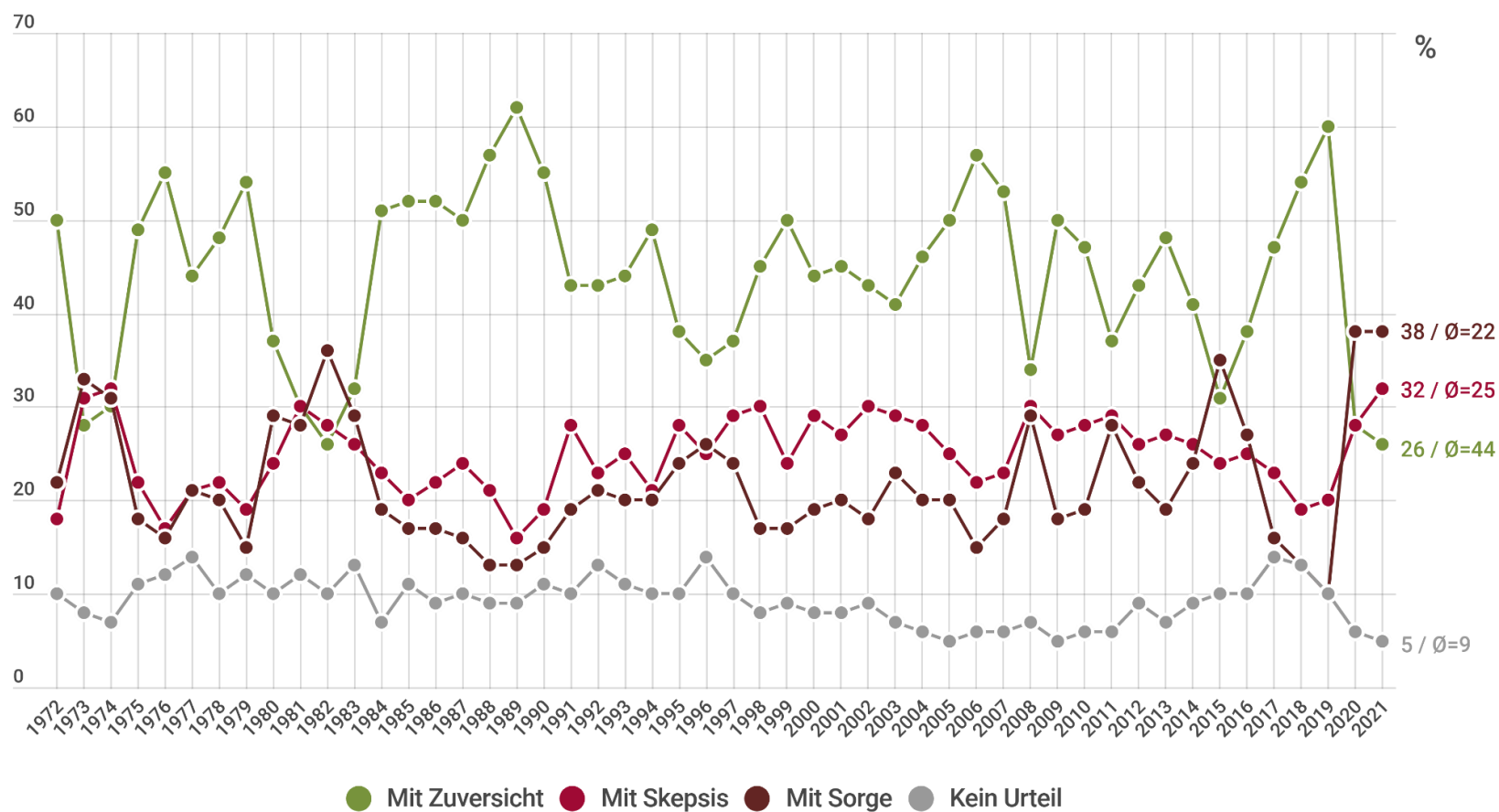
Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Blick auf das kommende Jahr – Trend: 1972 - 2021

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

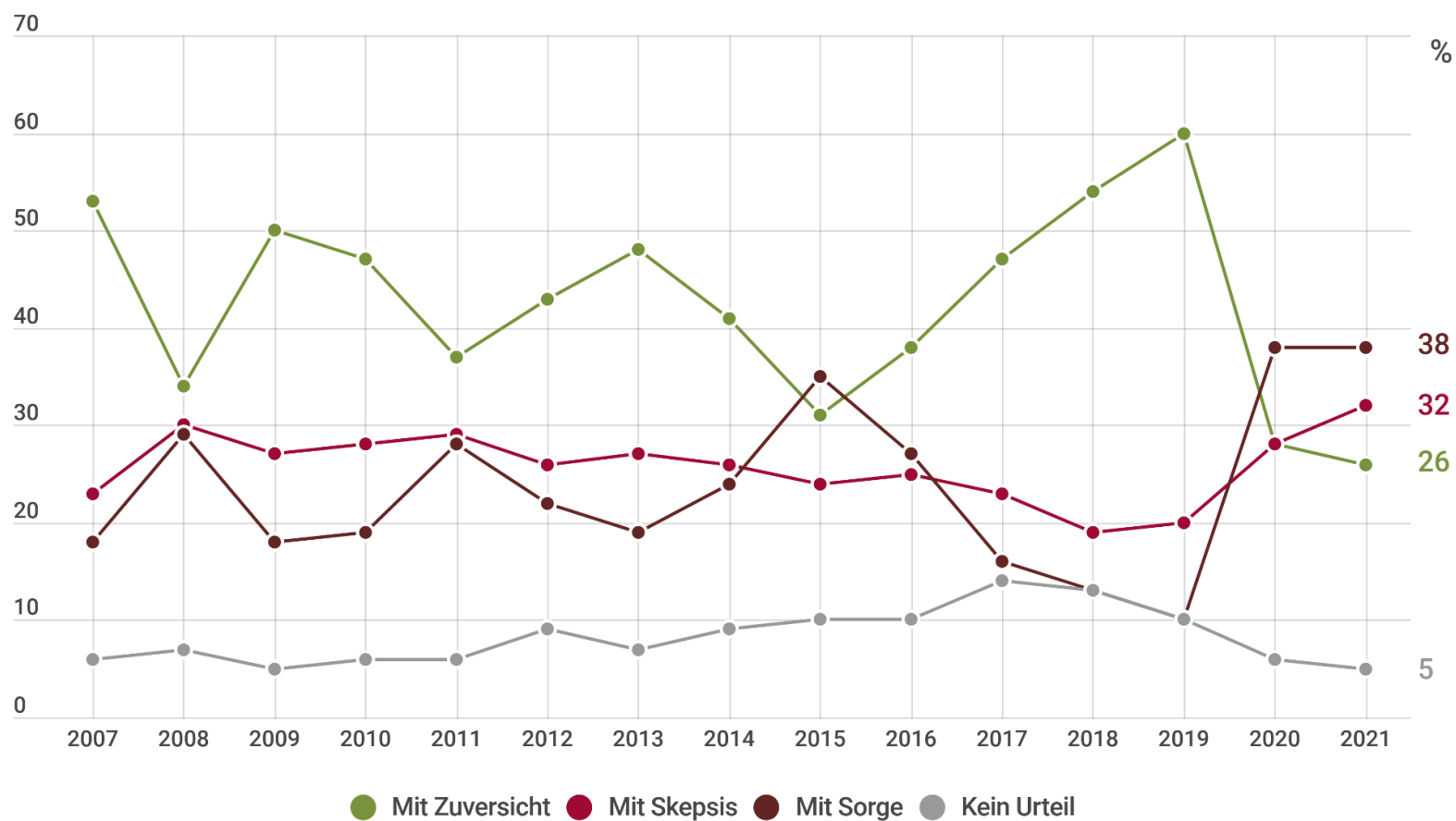
Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Blick auf das kommende Jahr – Trend: 2007 - 2021

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

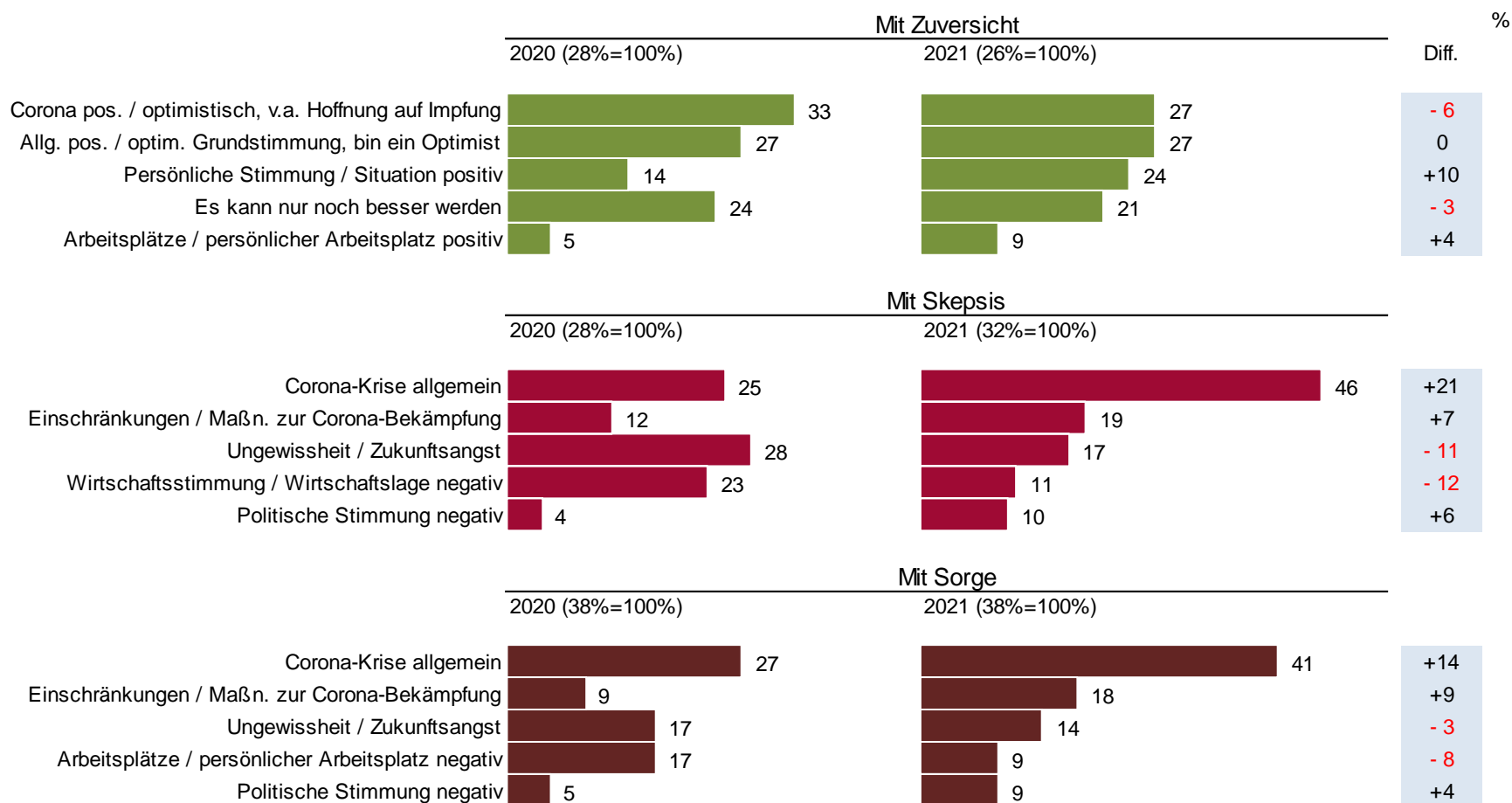
Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Motivlage: Begründung der Grundstimmung - TOP 5 – Trend

Basis: Falls "mit Zuversicht" / "mit Skepsis" / "mit Sorge" ins kommende Jahr geblickt wird

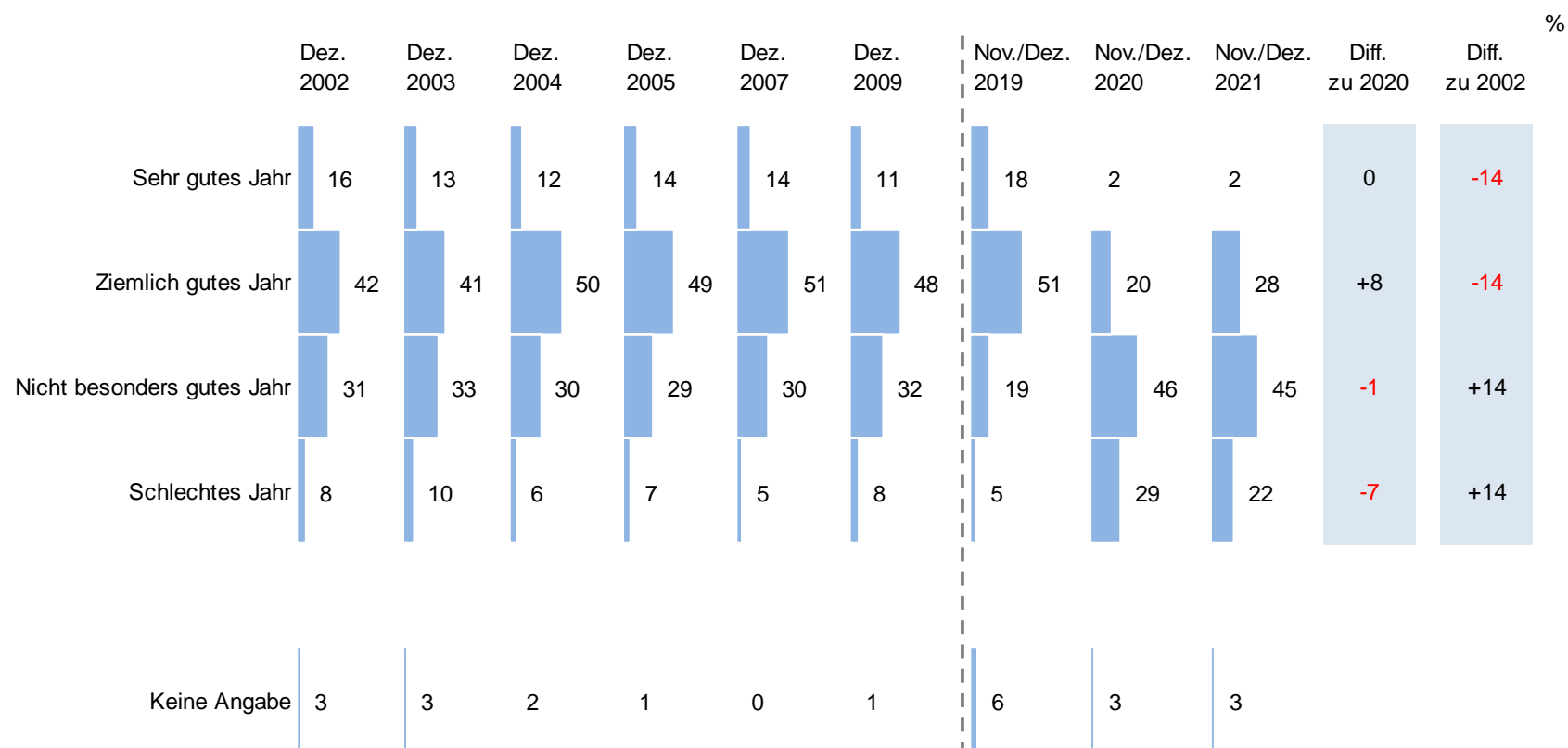
Frage: "Warum blicken Sie eigentlich mit dieser Stimmung in die kommenden 12 Monate?" (offene Fragestellung)



Rückblick vergangenes Jahr – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

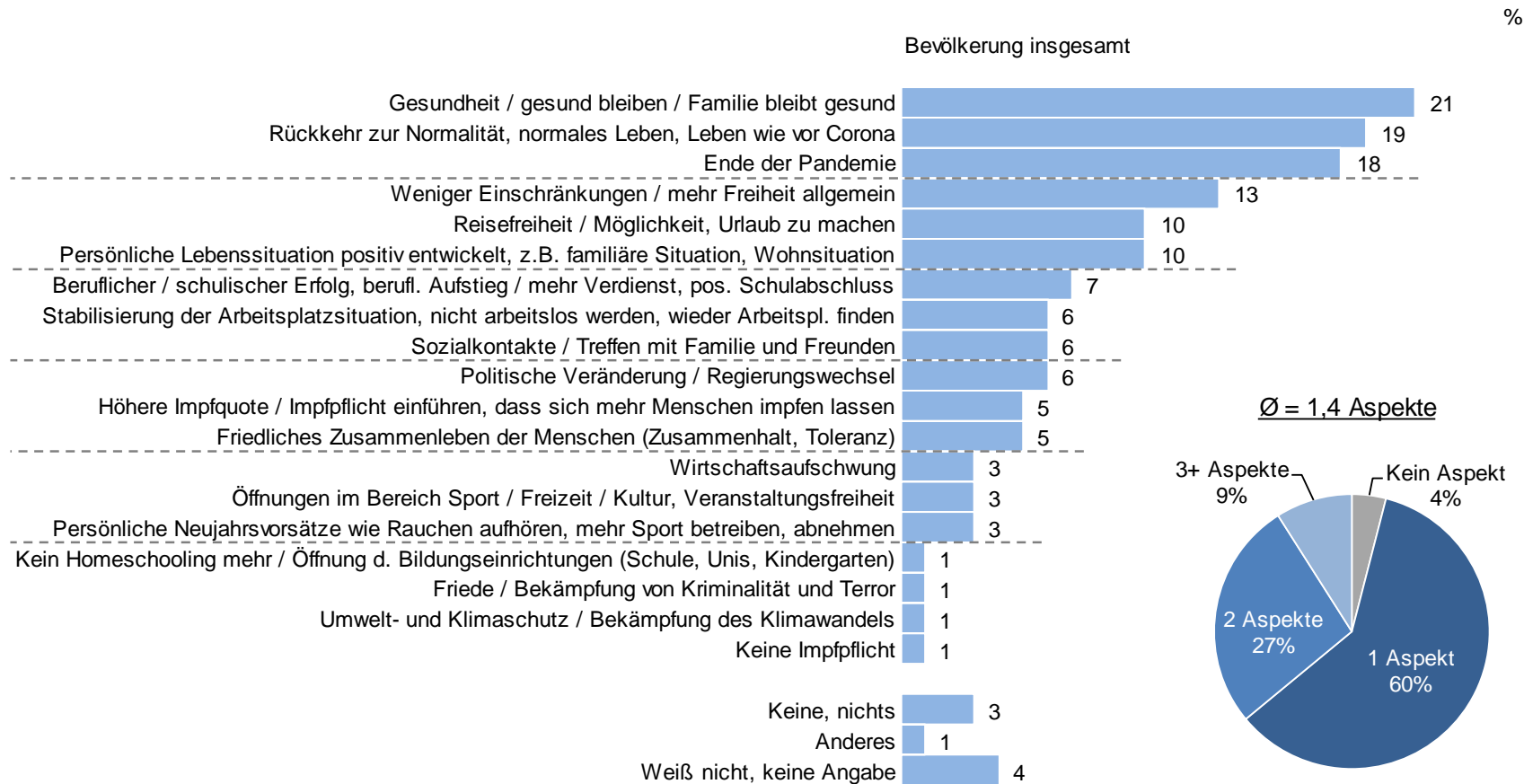
Frage: "Wenn Sie einmal an das zu Ende gehende Jahr denken: War das vergangene Jahr für Sie alles in allem ein sehr gutes, ziemlich gutes, nicht besonders gutes oder schlechtes Jahr?"



Erwartungen an 2022

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Bitte denken Sie nun noch einmal an das kommende Jahr 2022. Welche Erlebnisse erhoffen Sie sich persönlich für das kommende Jahr? Sagen Sie mir einfach Ihre Erwartungen für 2022 in ein paar Stichworten." (*offene Fragestellung*)

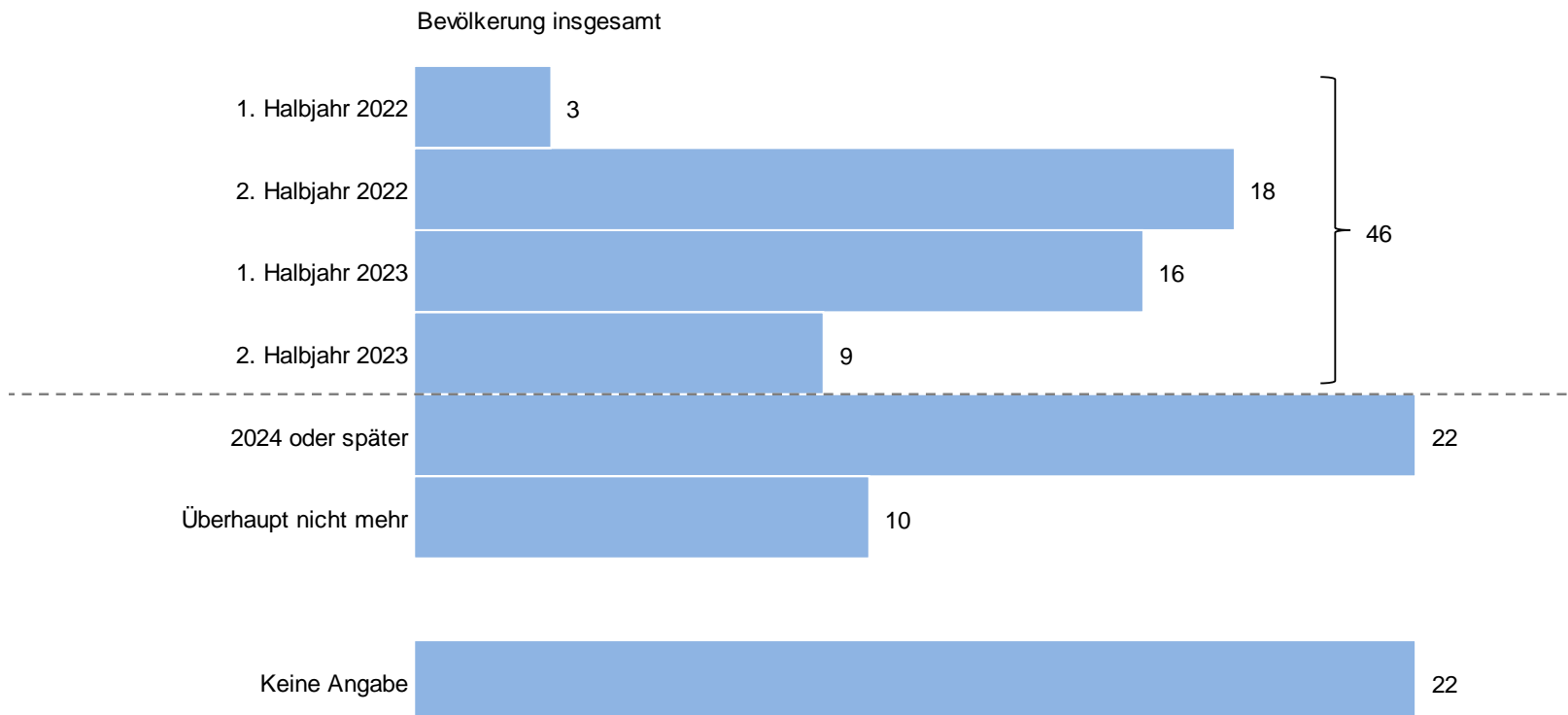


Dauer bis zur wirtschaftlichen Erholung

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie schnell wird sich Ihrer Meinung nach Österreich in wirtschaftlicher Hinsicht wieder von der Corona-Krise erholen und zur hohen Wirtschaftsleistung der letzten Jahre zurückkommen? Würden Sie sagen im 1. Halbjahr 2022, im 2. Halbjahr 2022, im 1. Halbjahr 2023, im 2. Halbjahr 2023, 2024 oder später, oder überhaupt nicht mehr?"

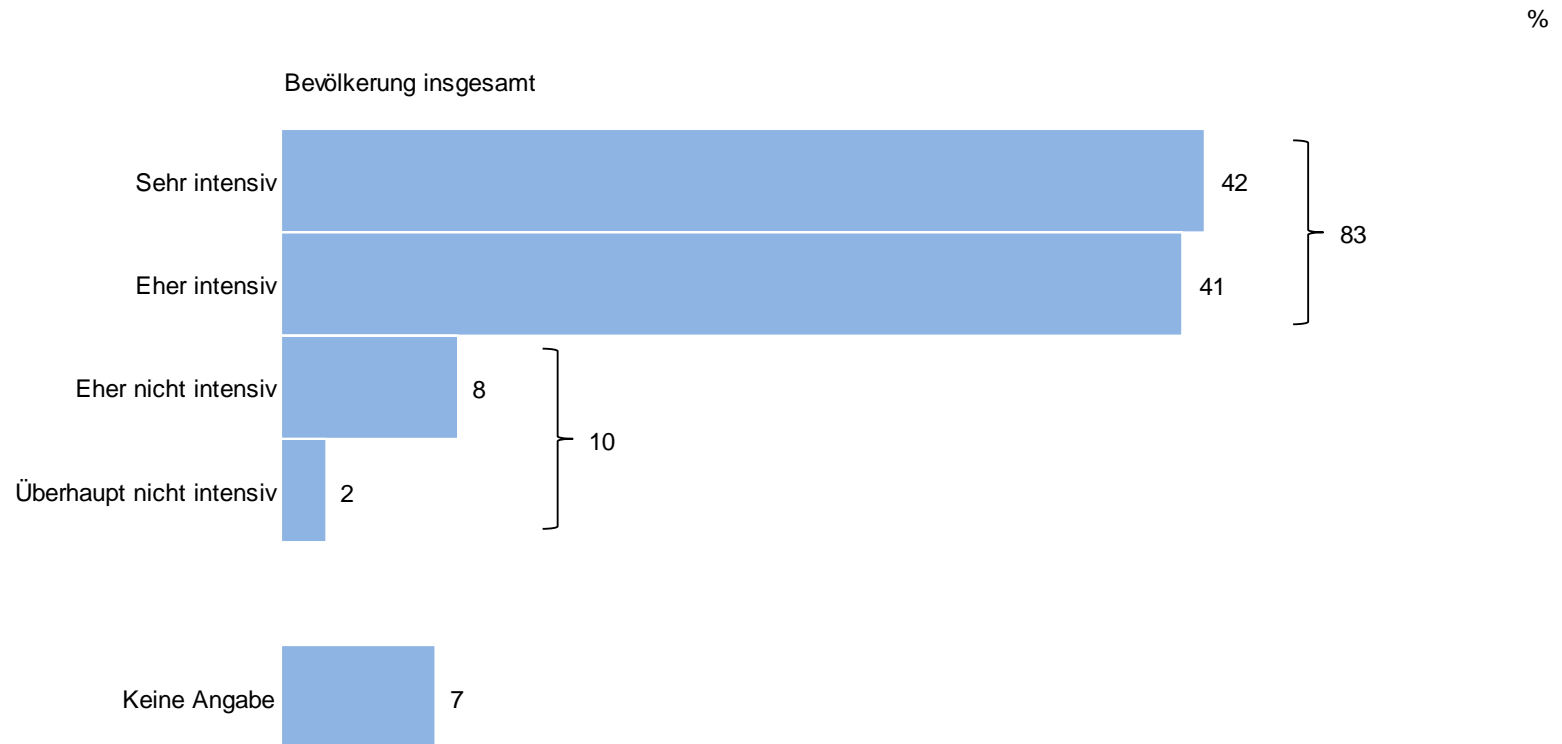
%



Corona-Krise als Begleiter in 2022?

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

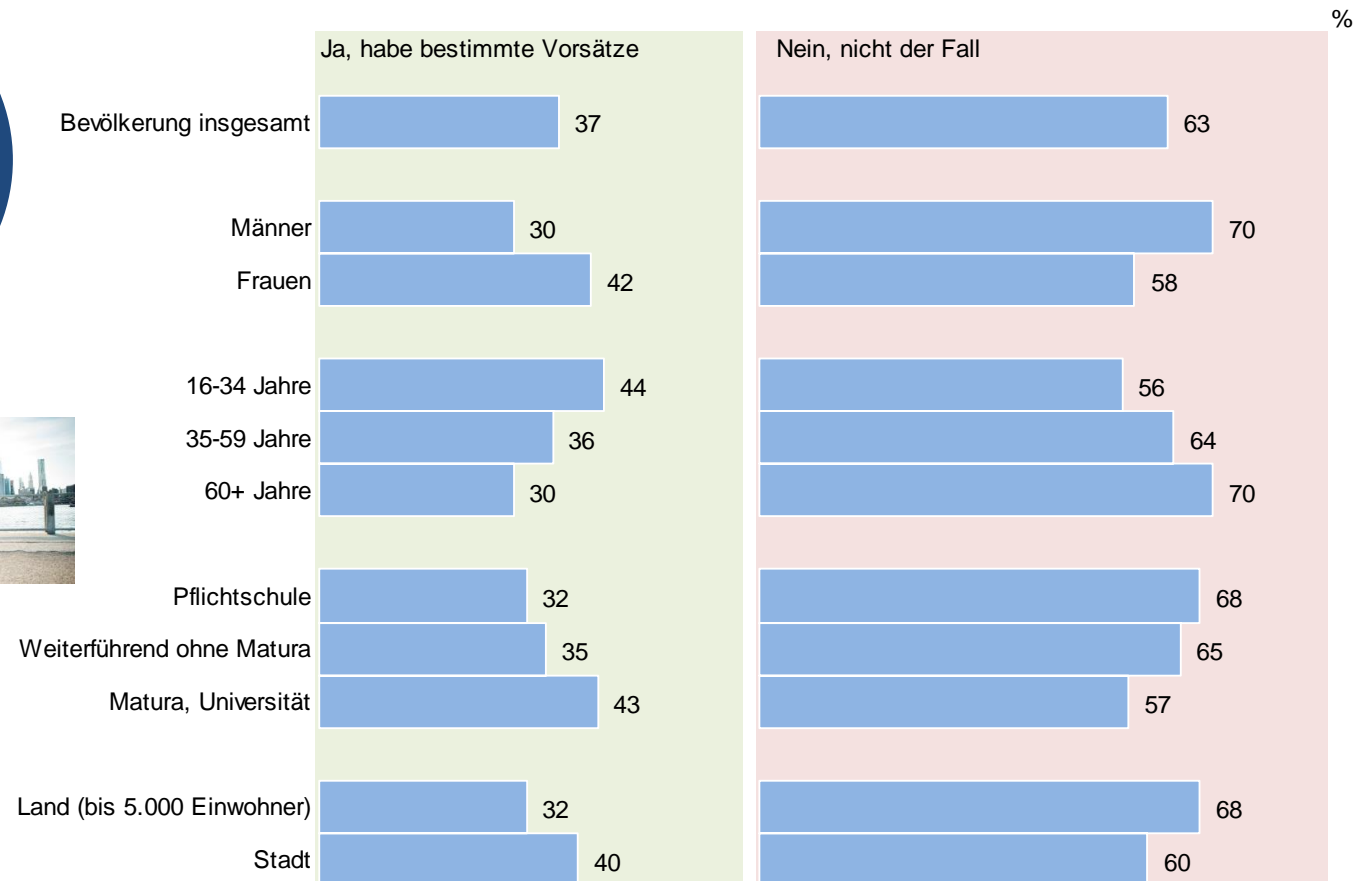
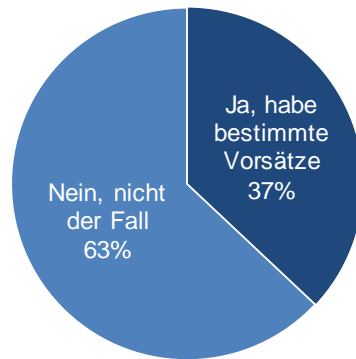
Frage: "Was denken Sie, wie intensiv uns die Corona-Krise im kommenden Jahr noch beschäftigen wird? Würden Sie sagen sehr intensiv, eher intensiv, eher nicht intensiv, überhaupt nicht intensiv?"



Vorsätze für das neue Jahr

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

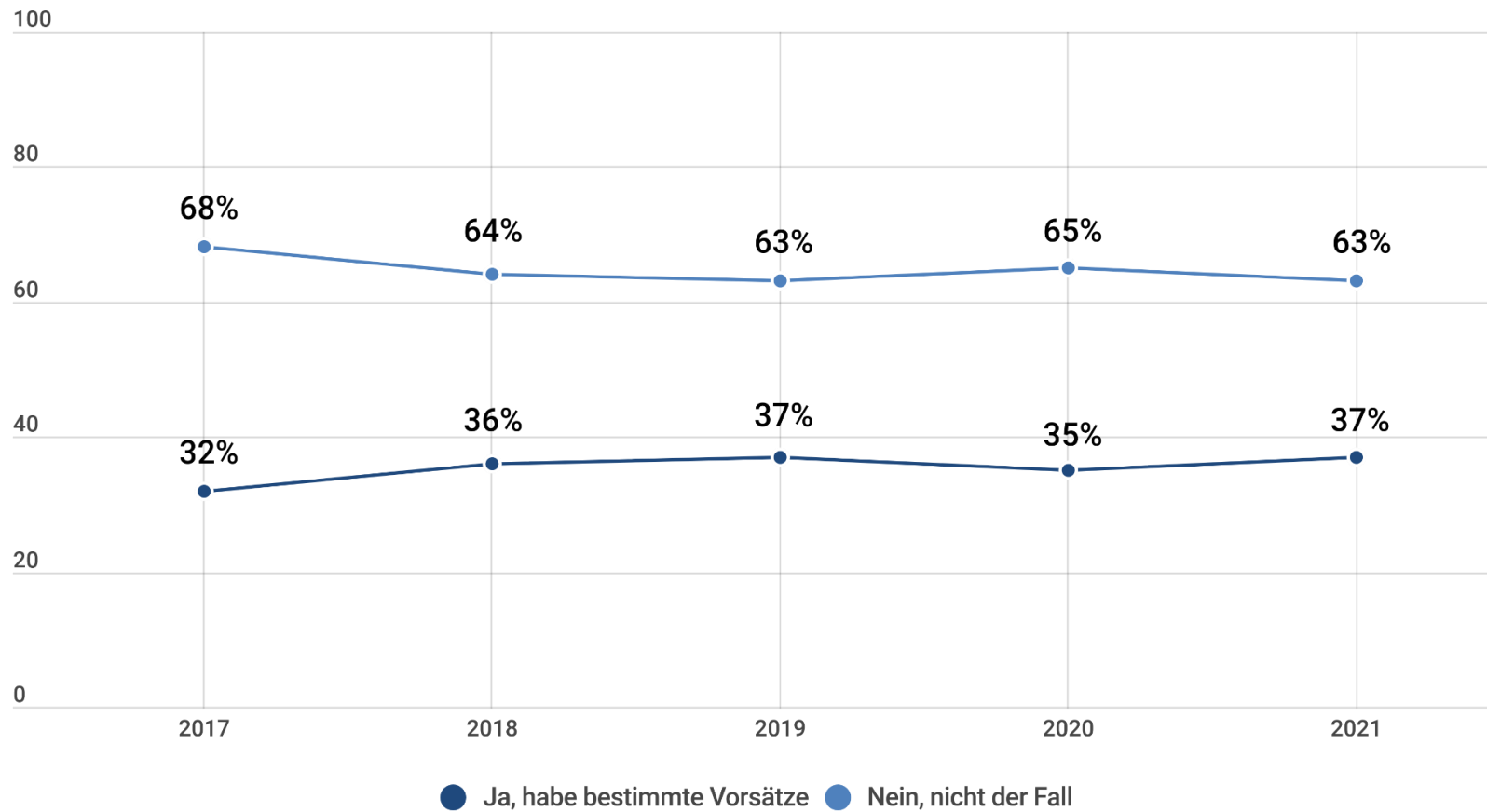
Frage: "Eine Frage zum kommenden neuen Jahr. Manche Menschen nehmen sich zu Silvester vor, im neuen Jahr Verschiedenes im Leben anders oder besser zu machen. Haben Sie selbst auch bestimmte Vorsätze, die Sie im kommenden Jahr verwirklichen wollen, oder ist das nicht der Fall?"



Vorsätze für das neue Jahr – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

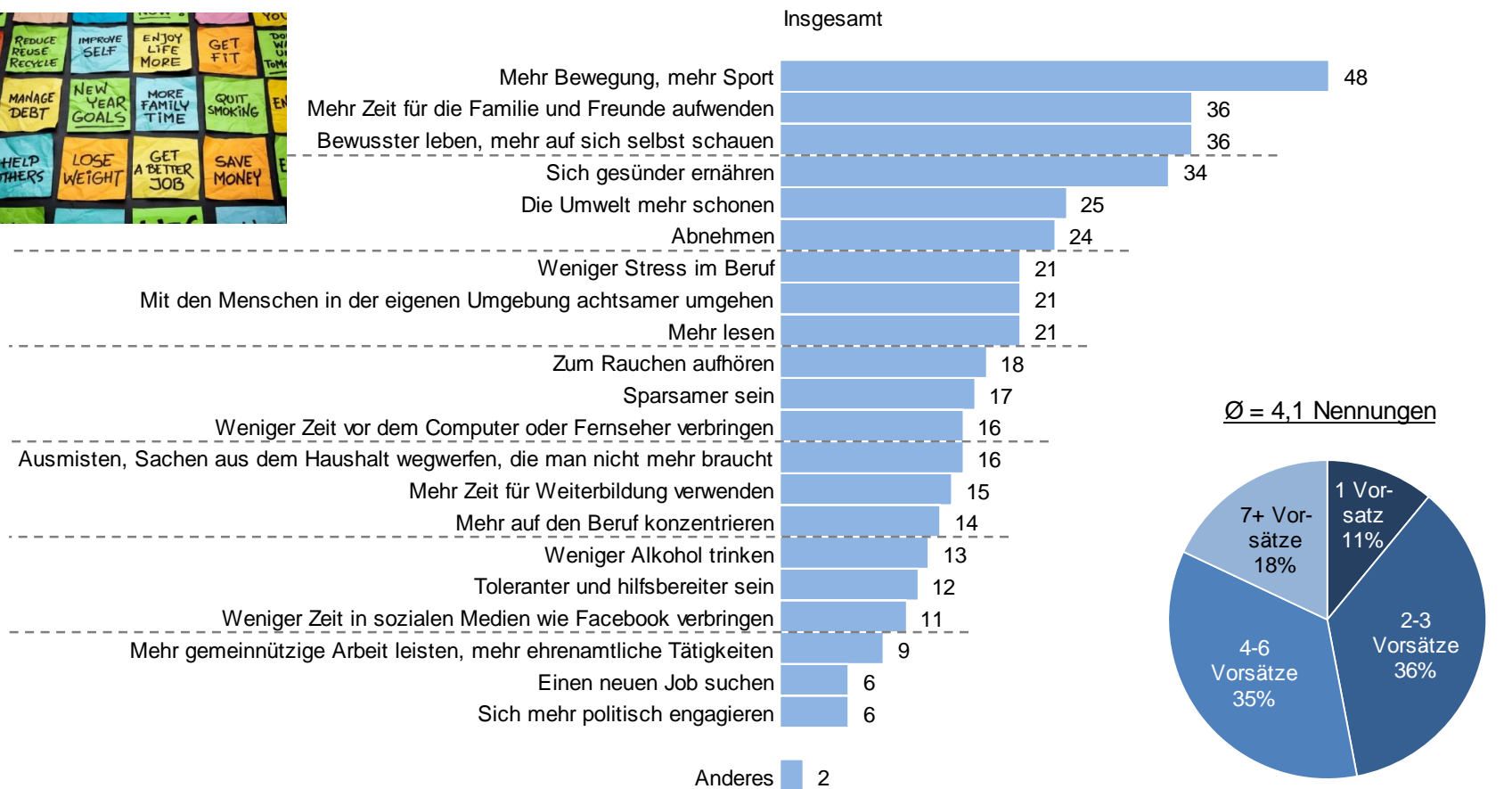
Frage: "Eine Frage zum kommenden neuen Jahr. Manche Menschen nehmen sich zu Silvester vor, im neuen Jahr Verschiedenes im Leben anders oder besser zu machen. Haben Sie selbst auch bestimmte Vorsätze, die Sie im kommenden Jahr verwirklichen wollen, oder ist das nicht der Fall?"



Vorgenommene Vorsätze für das Jahr 2022

Basis: Falls man bestimmte Vorsätze für das kommende Jahr hat (37%=100%)

Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Vorsätze für das neue Jahr 2022 vor. Bitte sagen Sie mir, welche Vorsätze Sie sich davon schon für das kommende Jahr vorgenommen haben."



Erfüllung der Neujahrsvorsätze im letzten Jahr

Basis: Personen, die im vergangenen Jahr Neujahrsvorsätze hatten (38%=100%)

Frage: "Wenn Sie nun an das vergangene Jahr denken: Was würden Sie sagen: Haben Sie Ihre Neujahrsvorsätze größtenteils erfüllt, teilweise erfüllt oder gar nicht erfüllt?"

